



SCHWEIZERISCHE HIRNLIGA
LIGUE SUISSE POUR LE CERVEAU
LEGA SVIZZERA PER IL CERVELLO

Tätigkeitsbericht der Schweizerischen Hirnliga 2016

Forschungspreis

Vorstandsmitglied Prof. Jean-Pierre Hornung hat den Forschungspreis 2016 anlässlich der Woche des Gehirns in Genf übergeben. Im Anschluss hielt der Preisträger, Prof. Anthony Holtmaat, eine spannende Präsentation über seine Forschungstätigkeit. Erstmals konnten er und sein Team in Genf zeigen, wie sogenannte «stumme» Neuronen im Gehirn an Lernprozessen teilhaben können. Diese Erkenntnisse bilden die Grundlage für neue Therapiemöglichkeiten nach Hirnschädigungen. Der nächste Forschungspreis wird im Jahr 2018 verliehen, im Jahr 2017 läuft die Ausschreibung.

Publikationen

Die Schweizerische Hirnliga hat 2016 vier Ausgaben des Magazins «das Gehirn» herausgegeben. In der Ausgabe «Wenn der Sandmann pfuscht...» beschäftigten wir uns mit Schlaf und Schlaflosigkeit, im Heft «Von erfundenen Einkaufsbummeln und falschen Verbrechen» stellte der Forschungspreisträger Anthony Holtmaat seine Forschungsarbeiten vor. In der Ausgabe «Künstliches Glück» sprachen wir mit Prof. Dr. Norbert Herschkowitz, Mitbegründer der Schweizerischen Hirnliga, und seiner Frau Elinore über menschliche Entwicklungen missglückte Frühförderung und offene Fragen in der Hirnforschung. In «Ich denke, also muss ich sein» legten wir den Fokus auf die verborgenen Stärken des alternden Gehirns. Auf das Magazin erhalten wir viele positive Rückmeldungen. Die Spenderinnen und Spender schätzen die Artikel und liefern uns viele Anregungen.

Seit 2013 verschicken wir regelmässig elektronische Newsletter. Im 2016 waren es insgesamt fünf: «Denken und Fühlen», «Woche des Gehirns 2016», «Schlemmen fürs Gehirn», «Auf automatisch eingestellt», «Kinder, Kinder». Hinzu kam ein Sondernewsletter, in welchem wir unser Patronatskomitee vorstellten.

Als Spendergeschenk für besonders grosszügige Spenden haben wir die Kleinbroschüre «Schlau essen» produziert. Sie enthält Ernährungstipps und leckere Rezepte. Diese Spendergeschenke sind sehr beliebt und werden oft für Arztpraxen oder Gedächtniskurse bestellt.

Unsere Medienpartnerschaft mit dem Verband vitaswiss konnten wir 2016 aufrechterhalten. Wir liefern dem vier Mal im Jahr einen Text zur Veröffentlichung in ihrer Zeitschrift. Dafür weisen sie auf die Schweizerische Hirnliga und auf unsere Website hin.

Woche des Gehirns

Die Woche des Gehirns ist mittlerweile in vielen Schweizer Städten eine feste Grösse im Veranstaltungskalender. Die Schweizerische Hirnliga liefert den Universitäten diverse Broschüren und vergangene Ausgaben von «das Gehirn» zum Auflegen für die Besucherinnen und Besucher.

Das Angebot wird sehr geschätzt und die Publikationen rege gelesen. Die Programmübersicht zur Woche des Gehirns wird jeweils mit dem Magazin «das Gehirn» verschickt und auf der Website der Schweizerischen Hirnliga aufgeschaltet.

Vorstand

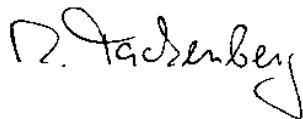
Die jährliche Vorstandssitzung fand am 27. April 2016 statt. Im Vorstand gab es keine personellen Wechsel, alle Vorstandsmitglieder engagieren sich weiterhin ehrenamtlich für die Schweizerische Hirnliga.

Spendeneinnahmen

Die Situation bei den Spendeneinnahmen präsentiert sich ambivalent. Einerseits erreichten wir deutlich höhere Spendeneinnahmen als im Vorjahr. Dieser Unterschied erklärt sich teils durch ein sehr grosszügiges Legat von über CHF 89'000. Aber auch ohne ausserordentliche Spenden konnten wir die Einnahmen steigern. Andererseits müssen wir einen immer grösseren Aufwand betreiben, um neue Spendenadressen zu generieren. Die Anzahl Spenderinnen und Spender stagniert seit einigen Jahren. Wir setzen weiterhin auf das bewährte Modell des Postwurfs und versuchen vermehrt auch durch Medienberichterstattung auf die Schweizerische Hirnliga aufmerksam zu machen. Erfreulich ist, dass wir bei der Anzahl Grossspender im Jahr 2016 zulegen konnten. Das zeigt, dass die Schweizerische Hirnliga ein grosses Vertrauen bei Spenderinnen und Spendern genießt.

Finanzen

Der Kontostand beträgt per 31.12.2016 CHF 487'000. Für den Forschungspreis von Fr. 20'000 sind genügend Mittel vorhanden. Die Spendeneinnahmen betragen total CHF 524'000 gegenüber CHF 384'500 im Vorjahr.



Marco Tackenberg
Geschäftsleiter

Bern, im März 2017